

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung in Köln a. Rh.



Gleichzeitig gelangen zur Ausgabe zwei Bände

Novellen in hochmoderner, vornehmer Ausstattung (Mediaeval=Antiqua=Saß mit Kopfleisten und Braundruck) und handlichem Salon-Format,

um allen jenen Geschenk-Litteratur-Käufern Zusagendes zu bieten, welche nicht mehr als 2 M 50 s bzw. 3 M 50 s anlegen wollen.

Aglaë.

Novelle

aus dem vierten christlichen Jahrhundert

von

M. Herbert.

= 202 Seiten kl. 8^o. =

Geheftet 2 M 50 s. In Salonband 3 M 50 s.

Auf den Brettern.

Novelle

aus dem Bühnenleben

von

A. Beldenz.

Etwa 200 Seiten kl. 8^o.

Geheftet 2 M 50 s. In Salonband 3 M 50 s.

M. Herbert hat sich in Aglaë auf das Gebiet der geschichtlichen Erzählung begeben, und entschieden mit Erfolg und außerordentlichem Geschick, wie dies von der geist- und phantastevollen Schriftstellerin nicht anders zu erwarten war.

A. Beldenz hat sich als liebenswürdige Novellistin, die spannende Anlage und Gedankenfülle mit frischer anziehender Sprache in angenehmer Weise zu verbinden weiß, in frühern sehr gut aufgenommenen Erscheinungen meines Verlages: „Im Bau der Schlange“ und „Postlagernd“ bestens eingeführt.



Von dem guten Anklang beider Novellen bei Liebhabern guter Belletristik bin ich überzeugt.



Bezugsbedingungen für beide Bücher:

Geheftet: je 2 M 50 s ord., 1 M 80 s netto, 1 M 60 s bar. Gebunden: je 3 M 50 s ord., 2 M 60 s netto, 2 M 40 s bar.

Freiexemplare: bar 11/10 gemischt.

Hochachtungsvoll

Köln, 31. August 1897.

J. P. Bachem.